

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.301.962

Wien, 15.6.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 10722/J der Abgeordneten Fiedler betreffend Pharmastandort Österreich** wie folgt:

Frage 1:

Wann wurde im BMSGPK mit der Projektplanung zur Stärkung des Pharmastandortes Österreich begonnen?

Die Projektinitiierung fand im Rahmen des Projektzyklus 2020/2021 für EU-Fördermittel aus dem TSI-Instrument (Technical Support Instrument) der Europäischen Kommission (DG REFORM) statt. Die allgemeinen Projektvorbereitungen fanden nach Erteilung der Förderzusage durch DG REFORM statt, die konkretere Projektplanung ab Herbst 2021.

Frage 2:

Welche konkreten Maßnahmen sieht dieses Projekt vor?

Das Hauptziel des Projekts ist es, den Patient:innenzugang zu Arzneimitteln zu verbessern. Dazu sollen geeignete politische Maßnahmen erarbeitet und in späterer Folge auch implementiert werden. Die konkreten Maßnahmen sind somit Teil der Projektaktivitäten.

Frage 3:

Welche Abstimmungen mit dem BMDW oder anderen Ministerien fanden im Rahmen der Projektplanung des Pharmastandortes Österreich statt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Gesprächsterminen, besprochenen Themenkomplex und Teilnehmern.)

a. Falls keine stattgefunden haben: Warum nicht?

Der Projektantrag wurde mit dem BMDW abgestimmt, das auch im Rahmen des Projektsteuerungsgremiums und den operativen Arbeitsgruppen in die laufenden Projektaktivitäten involviert ist.

Frage 4:

Welche Unterstützungen wurden im Rahmen des TSI der Europäischen Kommission für welche Projekte beantragt? (Bitte um Aufschlüsselung der einzelnen Projekte sowie Formen der Unterstützung oder beantragter Fördermittel.)

Neben der Förderzusage für das bereits laufende Projekt „Ensuring Patient Access to Medicines in Austria and in the EU by improving the Pharmaceutical Value Chain“ im Rahmen des TSI Projektzyklus 2020/2021, hat das BMSGPK für den TSI Projektzyklus 2021/2022 eine Förderzusage für ein Multi-Country Projekt erhalten, dessen Ausarbeitung derzeit noch in Vorbereitung ist.

Darüber hinaus liegen mir keine weiteren Informationen vor. Die zentrale Koordinierung und Durchführung der Einreichung bei der DG REFORM der Projektanträge aller Ressorts obliegt dem BKA, welches dabei als nationale Koordinationsstelle fungiert.

Allgemeine Informationen zu den TSI Projekten mit Fokus auf Österreich finden sich unter: https://ec.europa.eu/reform-support/supporting-reforms-austria-tsi-2022_en

Frage 5:

Welche Unterstützungen wurden im Rahmen des TSI der Europäischen Kommission für welche Projekte bisher erhalten? (Bitte um Aufschlüsselung der einzelnen Projekte sowie jeweiliger Unterstützungen, eventueller Fördersummen etc.)

Zwischen 2018 und Anfang 2022 wurden im Rahmen des TSI Arbeiten zur Stärkung der Gründungsinitiative in der Primärversorgung gefördert. Dabei handelte es sich formal um zwei separate TSI Projekte, wobei das erste Projekt noch unter dem Vorgänger-Programm „Structural Reform Support Programme“ gefördert wurde. Das zweite TSI Projekt stellte die Fortführung der Aktivitäten aus dem Ersten dar. Im Rahmen dieser beiden Projekte wurden

zahlreiche Unterstützungsleistungen in Zusammenhang mit der Einrichtung von Primärversorgungseinheiten (PVE) in Österreich gefördert. Dazu zählen insbesondere:

- PVE-Gründungshandbuch und Website inkl. Website-Template als Weiterentwicklung des Start-up Guides für PVE
- Kommunikationsmaßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit
- Beratungsleistungen, um in Gründung befindliche PVE zu unterstützen

Viele dieser Arbeiten werden nun im RRF-Projekt zur Attraktivierung und Förderung der Primärversorgung fortgeführt bzw. weiterentwickelt.

Frage 6:

Welche weiteren Maßnahmen zur Stärkung des Pharmastandortes Österreich wurden bisher gesetzt in Bezug auf

- a. Erforschung von Arzneimitteln*
- b. Entwicklung von Arzneimitteln*
- c. Stärkung der Produktion von Arzneimitteln und Wirkstoffen in Österreich*

Bitte um Aufschlüsselung der jeweiligen Maßnahmen, Umsetzungskosten und involvierter Stakeholder.

Die Sicherung der Arzneimittelversorgung in Österreich ist ein wichtiges Thema, das auch im aktuellen Regierungsprogramm verankert ist. Dabei spielt die Stärkung des Pharmastandortes Österreich eine wesentliche Rolle, die federführend durch das BMDW forciert wird, wenngleich Querschnittsthemen, die damit, direkt oder indirekt, auch in Zusammenhang stehen, von mehreren Ressorts mitbehandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

